



UNTERWEGS

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde
Nörten-Parensen-Lütgenrode mit Kapellengemeinde Bishausen

Ausgabe 03/2025



INHALT

- 
- | | | |
|-----------|-------------------------|-----------------------------------|
| 03 | Editorial | Höhen und Tiefen Jahreslösung |
| 04 | Andacht | Weihnachtsvorbereitungen Krippe |
| 06 | Kirchenvorstand | Abschied und Ausblick Jubiläum |
| 12 | Gemeindeleben | Jahresrückblick Partnergemeinde |
| 20 | Fotoalbum | Abschied Jubiläum uvm. |
| 22 | Gottesdienstplan | Gottesdienste Andachten |
| 25 | Kita & Hort | Greifvögel Laternenfest |
| 29 | Kinderseite | Rätseln Weihnachtsgeschichte |
| 30 | Junge Kirche | Konfirmanden Jugendgruppe |
| 33 | Ankündigung | Hilferuf Jubelkonfirmation |
| 42 | Schaukasten | Veranstaltungen Termine |
| 43 | Kontakte | Ansprechpartner Kontaktdaten |

EDITORIAL

3

Liebe Leserinnen und Leser,
was für ein Jahr! Es neigt sich dem Ende zu -das Kirchenjahr und zugleich das Jahr 2025.
Es war ein ereignisreiches Jahr, voller Höhen aber auch Tiefen.
Wir blicken zurück:

Im Juni waren wir beim Schüttenhoff mit einer Barrikade präsent. Im September wurde das Jubiläum 300 Jahre Marienstein mit einem wunderbaren Festprogramm - Marien- und Festgottesdienst, Konzert des Sudheimer Barockensembles und Kabarett- begangen. Neue Konfirmanden stellten sich vor und Ansgar Pfitzner, der mit der Pastorin Fr. Frydetzki diese jungen Menschen durch die Konfizeit führen wird. Die Kinder von Hort und Kita haben einer Falknerin über die Schulter geschaut, und vieles mehr.

Und auf der anderen Seite mussten wir nach 8 Jahren Abschied nehmen von unserer Pastorin Selma Gieseke-Hübner mit Familie, die jetzt im schönen Rheinland in Seelscheid beruflich und privat eine neue Heimat hat und von unserer Vikarin Anne Marike Christophers, die jetzt in Osnabrück neue Aufgaben gefunden hat.

So traurig es ist, Menschen gehen lassen zu müssen, so bereichernd ist es, neuen Menschen zu begegnen, die uns ein Stück unseres Weges begleiten werden. In diesem Fall unserer Vakanzvertretung, dem Diakon i.R. Wolfgang Ziehe. Mit viel Schwung und Freude bringt er sich in unserer Gemeinde ein und ist präsent, wo immer er benötigt wird. Bis zum Sommer wird er uns zur Seite stehen, denn erst dann wird die vakante Stelle mit einer Pastorin oder Pastor -auf Probe-, einem so genannten Probedienstler- oder Probedienstlerin, besetzt werden. Wir freuen uns darauf und sind sehr gespannt. Die Jahreslosung „Gott spricht: Siehe ich mache alles neu!“ aus dem Buch der Offenbarung 21,5 wird uns mit Zuversicht durch das neue Kirchenjahr mit den kommenden Herausforderungen begleiten und leiten. Doch zuvor in diesem Gemeindebrief einen Rückblick mit Texten und Bildern auf die Ereignisse der letzten Monate. Viel Vergnügen!



Foto: A. Rautenberg

Annette Rautenberg

ANDACHT



Foto: W. Ziehe

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten

und lesen, ist es Adventszeit und Weihnachten nicht mehr fern. Fast alle treffen Vorbereitungen für die Bescherung und das Familienfest. Die Gans soll zart, der Braten wohlgeraten und die Wohnung blitzblank sein. Auch ist es wichtig, die Geschenke rechtzeitig zu verpacken und den Baum perfekt zu schmücken. Viele bereiten sich auch innerlich auf die Feiertage vor. Was schürt denn da immer wieder jedes Jahr unsere hohen Erwartungen? Was feiern wir da eigentlich an Weihnachten?

Die meisten Menschen haben als Kind gelernt, dass sie Weihnachten feiern, weil da das Christkind geboren wurde. Ihm zu Ehren stellt man einen Christbaum oder auch eine Weihnachtskrippe auf. Man geht in die Kirche und bekommt viele schöne Dinge vom Weihnachtsmann.

Doch je älter man wird, umso mehr Fragen beginnt man sich zu stellen, bis man selbst nicht mehr so recht an all das glauben kann, was

man uns so erzählt hat. Viele werden aber trotzdem ihren Kindern alles genauso beibringen, wie sie es selber gelernt haben. Und sie werden sich dabei vielleicht sogar einen falschen Bart ankleben und ins Weihnachtsmannkostüm schlüpfen, um auch ihnen schöne Weihnachten zu wünschen und zu bescheren.

Also, noch einmal: Was feiern wir da eigentlich an Weihnachten? Da Advent und Weihnachten seit jeher als eine ruhige und nachdenkliche Zeit gilt, sollten wir uns einmal Gedanken darüber machen, was im Mittelpunkt dieses Festes steht und was wir da eigentlich feiern.

Wir feiern natürlich die Geburt Jesu Christi. Die Weihnachtsgeschichte erzählt, wie unsere Welt für Gottes Sohn zur Heimat wird. Gott lässt sich auf uns Menschen ein, wird selbst ein Kind, gibt seinen eigenen Sohn in unsere Hand, lässt ihn ein Zuhause in einer Familie finden.

Wer zur Krippe kommt, der kommt nach Hause, damals und heute. Für jeden von uns ist ein Platz freigehalten, damit wir uns dort vergewissern können, wie Gott es mit uns meint. Dort, an der Krippe, erkennen wir das eigentlich Wich-

ANDACHT

5

tige: Dieses Kind ist der Grund für alle Hoffnung auf Vergebung, auf Befreiung, auf Frieden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen auch im Namen des Kirchenvor-

stands und des Teams der Kirchengemeinde fröhliche Weihnachten und eine gesegnete Zukunft, in der Gott spürbar und nah ist.

Diakon Wolfgang Ziehe, Vakanzvertretung



*Gott spricht: Siehe,
ich mache alles neu!*

Offenbarung 21,5

Foto: Gemeindebriefdruckerei.de

KIRCHENVORSTAND

Abschiede von Theologinnen

Zum Ende des Kirchenjahres soll noch einmal Rückblick gehalten werden auf zwei wichtige Verabschiedungen:

Unsere ehemalige Pastorin Gieseke-Hübner wurde am 29. Juni 2025 nach achtjähriger Dienstzeit in unserer Gemeinde verabschiedet. Im Rahmen eines großen Festgottesdienstes entpflichtete Superintendentin Marit Günther-Menzel ‚unsere Selma‘ aus ihrem Amt, und das zum einen mit großem Dank und Wertschätzung für Geleistetes und Erreichtes, zum anderen mit Segenswünschen für ihren weiteren Werdegang. Der Dank der Gemeinde wurde nicht zuletzt deutlich im großen Abschiedsempfang, der anschließend im übervollen Gemeindehaus stattfand. In zahlreichen Reden wurde deutlich, dass die Pastoren-Familie fehlen wird (immerhin hatte ja auch Ehemann Dr. Daniel Gieseke - mehr als üblich! - für die Gemeinde gewirkt), vor allem in der Öffentlichkeitsarbeit. Die Aussage „Niemals geht man so ganz“, soll sagen: Die Spuren der Gieseke werden bleiben und gehören nachhaltig zum Gemein-



de-Gedächtnis. Unsere ehemalige Vikarin Anne Marike Christophers erwarb sich in unglaublich kurzer Zeit das Vertrauen von Kirchenvorstand und Gemeinde, so dass sie im halben Jahr ihres Hierseins ihr großes Talent für den Beruf entfalten konnte (erkennbar in Predigt, Taufe, Konfi-Arbeit usw.). Dass sie durch den Weggang der Pastorin ihre Ausbildungstheologin ‚verlor‘, mussten wir als ungewollten Kollateraleffekt leider hinnehmen, mit großem Bedauern!

Was bleibt: Wir können beiläufig lernen, dass unsere Kirchengemeinde mit dem Mittelpunkt Nörten-Hardenberg ein attraktiver Anziehungspunkt für Theologinnen ist (im Studium, in der 2ten Ausbildungsphase, im Probbedienst und im Blick auf eine Anstellung). Das lässt für die Zukunft hoffen.

Herbert Asselmeyer, KV Nörten

Gute Aussichten für 2026: Pastorale Versorgung „über Bande“ gesichert

Überall wird der allgemeine Fachkräftemangel beklagt! In Landeskirchen schlägt sich ein bedenklicher Dreifach-Trend nieder:

- Deutlich weniger Bewerbungen für's Theologiestudium!
- Die wenigen Absolventinnen wollen in „die große Stadt“!
- Die Kirchengemeinden werden zahlenmäßig kleiner, so dass sie nur in seltenen Fällen „ganze Stellen“ beanspruchen können.

Und selbst in unserer Gemeinde mit „fünf Kirchtürmen“ haben wir – trotz Fusion mit Parensen und Lütgenrode zum 1.1.25 – nicht genug Mitglieder für eine ganze Stelle.

Handeln über Bande. Oder: Probiedienstregelung nutzen!

Unser Kirchenvorstand ist nun einmal allerbestens vernetzt mit dem Kirchenkreis und nutzt in dieser Situation zwei Perspektiven:

1. Probiedienststelle

Da wir – nach entsprechender Inspektion im Sommer – offensichtlich wahrgenommen werden als „für die Unterstützung von theologischem Nachwuchs“ besonders geeignet, haben wir uns vom Kirchenvorstand als Probiedienststellen-Kirchengemeinde beworben – mit Erfolg! Der Clou: Die Landeskirche würdigt unsere Ausbildungsunterstützung dadurch, dass sie uns eine „ganze Probiedienststelle“ gewährt, aber auf die erforderliche Gemeindemitglieder-Zahl verzichtet. Zum 1. Juli 2026, so die topaktuelle Info der Landeskirche, ist es soweit: Wir haben dann eine „ganze“ Pastorin oder einen „ganzen“ Pastor!

2. Attraktives Nörtner Pfarrhaus

Der Kirchenvorstand hat sich ferner beim Kirchenkreis mit Erfolg beworben, das Pfarrhaus in der Burgstraße modellhaft, also nachhaltig sanieren zu lassen (konform zu den Klimaschutz-Richtlinien der Landeskirche).

Auch hier ist uns ein Clou gelungen: Die Kirchenkreis-Synode hat vor Tagen beschlossen, in den kommenden Jahren aus der Viel-

KIRCHENVORSTAND

zahl der Pfarrhäuser, die teilweise abgängig bzw. verzichtbar sind, einen Pool von top-sanierten Pfarrhäusern vorzuhalten. Wir sind mit unserem Pfarrhaus dabei (und die Beratung, Planung und Durchführung der Sanierung übernimmt die Liegenschaftsabteilung des Kirchenkreises). Und jetzt noch die Antwort auf die Frage „Wann ist Fertigstellung der Sanierung?“ Wir können's an dieser Stelle verraten: Juli 2026! Na... das passt ja dann ganz zufällig optimal zu unserer Personalplanung.

Herbert Asselmeyer, KV Nörten

Anfänge im Glauben: Das Zukunftsthema der Kirche?!

Unsere Kirchengemeinde ist Teil der großen Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers mit fast 2,5 Mio. Kirchenmitgliedern. Die Flächenausdehnung reicht vom Harz bis zum Meer. Um Struktur und Identität zu erreichen, ist sie gegliedert in sechs Sprengel und 47 Kirchenkreise. Wir gehören dem Kirchenkreis Göttingen-Münden an, der schließlich in 7 Regionen untergliedert ist. Unser Kirchenvorstand findet es ganz wichtig, in

den entscheidenden Gremien der Landeskirche vertreten zu sein.

Vernetzung: Unsere Gemeinde in übergeordneten Gremien

Gott sei Dank finden sich Menschen, die für unsere Ortskirchen auf Kirchenkreis-Ebene (KK) präsent sind, und zwar in der KK-Synode, im KK-Vorstand, -Verwaltungs-, Umwelt und -Diakonie-Ausschuss.

An dieser Stelle soll über ein zentrales Zukunftsthema berichtet werden, das in der Landeskirche und auch Kirchenkreis-Synode derzeit „die große Runde“ macht.

Anfänge des Glaubens: Kinder, Jugend, Familie

Kinder und Jugendliche sollten Gottvertrauen erwerben? Ja! Sie haben eine erkennbare Offenheit gegenüber der religiösen Dimension des Lebens. In dem Alter geht es um Orientierung und um Werte, daher auch um Religion und Glauben. In einer Gesellschaft, die zunehmend säkular und multireligiös wird, in der Kinder und Jugendliche immer seltener religiöse Vollzüge in ihren Familien erfahren, sind grundlegende und prägende Erfahrungen zur Frage, was Christen wollen, Voraussetzung

für die Entwicklung eines aufgeklärten „protestantischen Menschenbildes“.

Mit dem Schwerpunkt „Anfänge im Glauben“ entsteht in unseren Gemeinden ein konkreter Auftrag, frühe Begegnungen (Kinder, Jugendliche, KonfirmandInnen) so zu gestalten, dass nicht nur ein Kennenlernen, sondern ein überzeugender Mitvollzug (und eine zunehmende Mitgestaltung!) der Praktiken des christlichen Glaubens möglich wird. Ob uns das gelingt? Es müsste spürbar werden

- in einer noch besseren Familienorientierung (Projekt: Familienfreundliche Kirche?);
- in einer noch wirksameren religionspädagogischen Vernetzung im Sozialraum (Kita, Schule, Pfarramt, Gemeinde);
- in einer verstärkten Kommunikation mit Jugendlichen in ihrem Sozialraum und in „digitalen Medien“ (u.a. Seelsorge per Chat und Blogs, weitere sind zu entwickeln) und durch Mitgliederkommunikation (z.B. Projekt „Kirchenpost“).

Die biblische Grundlage hierfür steht jedenfalls außer Frage:

„Lasst die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solchen gehört das Reich Gottes.“ (Mk 10, 14).

Herbert Asselmeyer, KV Nörten

300 Jahre Klosterkirche Marienstein

Es ist immer das Gleiche. Da trifft sich eine Gruppe über Monate direkt oder virtuell, um ein Ereignis zu planen, Absprachen zu treffen, Plakate zu entwerfen ... Und schon ist es soweit!



Foto: G. Brandtner

Infohäuschen vor der Kirche

Am 14. September hatten wir zum Festgottesdienst eingeladen und zum „Tag des offenen Denkmals“ unter dem Motto: „Wertvoll: unbezahlbar?“. Während das Team noch in den Cateringvorbereitungen steckte (diese verflixte Kaffeemaschine ...) probte der Posau-

KIRCHENVORSTAND

nenchor, traf sich die Gruppe, die den Gottesdienst gestaltete. Zu Alphornklängen traten die Besucherinnen und Besucher in die Kirche. Viele Lob- und Dankeslieder, eine vertiefende Lesung mit Texten zum Thema „Schätze“ und eine Predigt für das „Liebe Marienstein“ von Superintendentin Marit Günther-Menzel erzeugten ein Gänsehautgefühl. Anschließend wurde erstmal auf das Wohl der Kirche angestoßen. Erste Erkundungen fanden statt, viele fragten am Stand der Klosterkammer Hannover die Mitarbeitenden aus. Ein Imbiss sorgte für gute Laune, das Wetter spielte auch mit.

Dr. Jörg Richter vom Amt für Bau- und Kunstpfllege der Klosterkammer war mit zwei Mitarbeitenden vor Ort. Sie hatten verkleidete Metallhäuschen mitgebracht, die auf dem ehemaligen Friedhof vor der Kirche über die Geschichte Mariensteins in Wort und Bild informierten. Zwei Führungen, auch auf der Denkmalseite im Internet beworben, waren gut besucht, ebenso gab es Interessenten für eine Orgelführung. Die Klosterkammer hatte letztes Jahr das Instrument gründlich überholen lassen.



Foto: G. Brandthner

Auch die Krypta stand wieder im Licht der Aufmerksamkeit.

Sie wurde und wird renoviert. Leise ertönten Taizélieder, gregorianischen Gesängen ähnlich, die im Mittelalter erklangen, als hier eine Kapelle stand. Kerzenlicht erhellt den Raum. Kerzen konnten angezündet, Bibelworte und Lesezeichen konnten mitgenommen werden.

180 Menschen fanden über den Tag hinweg den Weg nach Marienstein. Der Tag endete um 18 Uhr mit dem Abendläuten und einem Segen.

Jubiläumskonzert



Am 21. September gab das Sudheimer Kammerensemble ein Jubilä-

umskonzert in der Klosterkirche mit einem auf das Ereignis abgestimmten Programm.

Zuerst erklang Musik aus der Barockzeit von Händel und Telemann. Im zweiten Teil waren Stücke der Moderne zu hören, eher Unbekanntes von Rutter, Grieg und Sibelius. Die Zugabe nach langanhaltendem Beifall war dann ein weithin bekanntes Stück von Bach: „Air“. Die vollbesetzte Kirche nahm das Klangvolumen der zehn Musizierenden wunderbar auf, hüllte die Zuhörenden ein. Rege Gespräche im Anschluss bei Snacktütten und Wein zeugten davon, wie gut das Konzert angekommen ist

Kirchenkabarett



Pfarrer und Kabarettist Ingmar Maybach trat mit seiner „Wort-zum-Sonntag-Show“ auf. Mit viel Wortwitz, feiner Ironie und einem liebevollen Blick auf die Eigenhei-

ten von Kirche und Alltag brachte er das Publikum zum Lachen und auch zum Nachdenken. So ging er etwa der Frage nach, ob Zielgruppen-Gottesdienst wirklich hilfreich ist und nahm noch so manche weitere Gewohnheit aufs Korn.

Maria-Nachmittag

Schon im Vorfeld, am Sonnabend, 13.9., lud Prädikantin Gertrud Brandtner im Auftrag der Ev. Frauen in der Landeskirche Hannovers zu einem Marien-Nachmittag ein. Maria war die Namenspatronin der Kapelle des Benediktinerklosters „Steina“ auf dem Hügel, der später den Namen Marienstein erhielt. 12 Frauen machten sich auf die Spurensuche nach Maria in der Bibel, in der Kunst, in der Musik in der Tradition der verschiedenen Konfessionen. Ein Abendgottesdienst mit einer Maria-Geschichte und Marien-Liedern für alle Interessierten beendete das Angebot.

Jetzt schauen wir nach vorne. Wenn die Klosterkirche Marienstein im nächsten Jahr fertig renoviert ist, werden wir sehen, wie wir sie im Sommerhalbjahr nutzen können und werden.

Gertrud Brandtner, für den Festausschuss

Harfe und Märchen

Harfenklänge und eine märchenhafte Deko verzauberten die Besucher der Veranstaltung „Grimms Märchen zur Harfe gelesen & Volkslieder gemeinsam singen“.



Man fühlte sich in die Kindheit zurückversetzt, als der Künstler Holger Schäfer mit seiner markanten Stimme die Märchen vortrug und dazu Harfe spielte. Bei Getränken und Knabbereien konnte man im Anschluss mit Herrn Schäfer ins Gespräch kommen. Für Abwechslung im Programm sorgten gemeinsam gesungene Volkslieder und Liedvorträge des Künstlers. Da der Abend großen Anklang fand, gibt es die Überlegung, so etwas öfter stattfinden zu lassen. Viel-

leicht im Rahmen einer Kulturreihe in der Martin-Luther-Kirche in Parensen.

Adelheid Freier

Jahresbericht 2025 –

Evangelischer Posaunenchor Nörten-Hardenberg / Bishausen

Was für ein Jahr! 2025 war für unseren Posaunenchor wieder einmal vollgepackt mit Musik, Begegnungen und schönen Momenten – genau so, wie wir es mögen.

Quer durchs Jahr – überall Musik

Wir waren musikalisch bunt unterwegs: Ob Geburtstagsständchen, Gottesdienste mit oder ohne Taufe, eine Hochzeit, Konfirmationen oder auch Beisetzungen – wir haben viele besondere Momente begleitet. Außerdem durften wir die Eröffnungsandacht des Schüttenhoff sowie das 20-jährige Bestehen der Hallenbadgenossenschaft musikalisch mitgestalten. Ein weiterer emotionaler Termin war die Verabschiedung unserer Pastorin Giesecke-Hübner, die wir musikalisch unterstützt haben.

Musik zwischen Blumenrabatten

Besonders schön waren wieder unsere Proben in den Gärten unse-

rer Mitspieler. Da wurde nicht nur gemeinsam musiziert – auch die Nachbarschaft kam in den Genuss unserer Klänge. Open-Air-Proben sind einfach etwas Besonderes!

Feste, Feiern und bes. Einsätze

Beim Festgottesdienst in der Klosterkirche Marienstein waren wir ebenso dabei wie am Volkstrauer-tag in Bishausen und Nörten, wo wir an den Kriegerdenkmälern gespielt haben. Auch mehrere Laternenumzüge – nicht nur bei uns, sondern auch in den Nach-bargemeinden – standen auf dem Programm. Für uns immer eine schöne Mischung aus Tradition, Gemeinschaft und leuchtenden Kinderaugen.

Unsere Chorausfahrt



Foto: Jana Rehwald

Ein Highlight im Sommer war un-sere Ausfahrt zum Tierpark Sababurg. Neben einer spannenden Luchs- und Vielfraßführung wurde natürlich auch ordentlich ge-grillt. Gute Gespräche, leckeres Es-

sen, Tiere aus nächster Nähe – ein rundum gelungener Tag.

Herbstkonzert unter freiem Himmel

Am 28. September haben wir zu einem herbstlichen Open-Air-Kon-zert in Bishausen eingeladen – mit Musik aus und über Nordamerika. Die Besucherzahl hat uns überwäl-tigt, und wir haben uns riesig über die vielen Gäste gefreut. Im Rah-men des Konzerts haben wir wie-der Mitglieder für ihre Mitspiel-jahre geehrt – und sogar ein neues Mitglied gewonnen. Besser geht's kaum!

Zum Jahresende...

...stehen noch Auftritte auf ver-schiedenen Weihnachtsmärkten an sowie unser Adventskonzert am 3. Advent in der Christus-Kirche. Wir freuen uns, das Jahr musika-lisch ausklingen zu lassen und an-deren Menschen damit eine Freude zu machen. Alles in allem war 2025 ein lebendiges, fröhliches und sehr musikalisches Jahr. Wir danken al-ten, die mitgespielt, unterstützt, organisiert oder einfach nur zuge-hört haben. Auf viele weitere schö-ne gemeinsame Momente!

Jana Rehwald

GEMEINDELEBEN

Bishäuser Friedhofsfest

Wir der Kapellenvorstand, hatten für den 31. August 2025 zu unserem Friedhofsfest eingeladen. Vor der Friedhofskapelle waren Pavillons aufgestellt, hier fanden bei Sonnenschein die jungen und älteren Besucher einen Sitzplatz an schön dekorierten Tischen.

Diakon Wolfgang Ziehe, ist bei uns in der Vakanzzeit, eröffnete mit einer Andacht und Gesang unseren Nachmittag.



Foto: Regina Thiele

Unter dem Vorbau der Friedhofskapelle wurden frische Waffeln gebacken, dazu gab es frisch gebrühten Kaffee, und Kaltgetränke. Nach schönen geselligen Gesprächen und Frohsinn, ging unser zweites Friedhofsfest zu Ende. Sowie auch die Sonne am Burgberg unterging.

Regina Thiele

Eine halbe Seite Platz (**nicht weniger**) für diese Anzeige einplanen!



Ihre
Spende
hilft!



**Das beste Geschenk für uns alle:
eine Welt mit Zukunft.**

Es ist Zeit, sich auf das zu besinnen, was wichtig ist:
Mit einem entschlossenen Klimaschutzpaket der Politik
und größerer Verantwortung von uns allen beschermen
wir unseren Kindern eine lebenswerte Zukunft.
brot-fuer-die-welt.de/spenden

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.

Besuch der Bundestagsabgeordneten Frauke Heiligenstadt in der Kapelle Lütgenrode

Am 18.08.2025 versammelten sich zahlreiche Gemeindemitglieder und Gäste in der Kapelle Lütgenrode, um mit der Bundestagsabgeordneten Frauke Heiligenstadt über die Zukunft und Finanzierung von Kirchengebäuden zu sprechen. Die Gastgeber, Tobias Kreitz und Elisabeth Gaertner von der Arbeitsgemeinschaft Kapelle Lütgenrode, organisierten den Vormittag und betonten in ihrer Begrüßung die Bedeutung ehrenamtlichen Engagements für den Erhalt der Kapelle.

Wolfgang Hinz stellte die Kapelle und ihre Geschichte vor und hob hervor, wie sehr sich die Gemeinde für den Erhalt des Gotteshauses einsetzt. Ein musikalischer Höhepunkt war die Orgelpräsentation durch Dr. Gerd Bergemann, der mit einem Vortrag und einem musikalischen Intermezzo die Besonderheiten der Orgel näherbrachte.

Unter den Gästen waren Vertreter aus Kirche, Politik und Gemeinde, darunter Prof. Dr. Asselmeyer,

Regina Thiele, Superintendentin Marit Günther-Menzel und Ulrike Schmidt-Glawatz sowie Gudrun Borchers, stellvertretende Bürgermeisterin von Nörten-Hardenberg. Sie alle würdigten das Engagement der Arbeitsgemeinschaft und betonten die Rolle der Kapelle als kulturelles und soziales Zentrum.



Im Mittelpunkt stand die Diskussion zur Finanzierung kirchlicher Gebäude. Frauke Heiligenstadt lobte den Einsatz der Gemeinde und betonte die Notwendigkeit neuer Ideen und Beteiligungsformen, um Kirchengebäude langfristig zu sichern. Dabei wurden staatliche Fördermittel, kirchliche Eigenmittel und bürgerschaftliches Engagement diskutiert.

Nach dem offiziellen Programm kamen die Gäste bei Kaffee und belegten Brötchen ins Gespräch, tauschten Eindrücke aus und

knüpften neue Kontakte. Abschließend sprach die Gemeinde ihren Dank an die Organisatoren aus und war sich einig: Der Besuch von Frauke Heiligenstadt war ein wichtiges Zeichen für die Zukunft der Kapelle Lütgenrode, die weiterhin als Ort der Gemeinschaft und Inspiration bestehen möge.

40 Jahre Gemeindeparknerschaft zwischen Parense/Lütgenrode und Kleinolbersdorf/Altenhain

Vier Jahrzehnte – das ist fast ein halbes Leben! So lange besteht bereits die Partnerschaft zwischen unseren beiden Kirchengemeinden in jeweils ländlich geprägten Orten. Der eine in der Nähe von Göttingen, der andere am Rande von Chemnitz.

Zuerst war es bekanntlich nur in eine Richtung möglich, von West nach Ost. 1990 dann fuhren „... mit Trabi und Wartburg 60 Personen zum Partnertreffen nach Parense“. So stand es in der Festschrift zum 20-jährigen Jubiläum.

In dieser Zeit ist vieles geschehen in den beiden befreundeten Kirch-

gemeinden. Menschen kamen und gingen, die Partnerschaft aber blieb bestehen. Was für ein Wunder an Beständigkeit, Gemeinschaft und beiderseitigem Interesse.

In diesem Jahr trafen wir uns wieder in Kleinolbersdorf, wie immer ein herzliches Wiedersehen mit Austausch von Erinnerungen wie auch von Neuigkeiten. An so manches aus den vergangenen 40 Treffen konnten wir uns am Samstagabend in einer Fotopräsentation erinnern. Die eine oder andere Begebenheit war plötzlich wieder präsent, und viele Anekdoten ergänzten den Rückblick.



Foto: Kristiane Günther

Die gemeinsame interessante Bibelarbeit zuvor am Vormittag leitete unser Wochenende ein. Pfarrer Förster betrachtete in diesen zwei Stunden die (Kultur-) Geschichte über die 2000 Jahre, in den verschiedenen Herrschaftsformen, und welche Rolle die Christen dabei spielten. In einzelnen Ge-

sprächsgruppen diskutierten wir sehr rege darüber.

Weil an diesem Samstag zum vierten Mal die musikalische Wanderung auf dem Lohse-Uhlig-Steig stattfand, wurde uns angeboten, daran teilzunehmen. Zumal schönstes Wanderwetter war, wurde dies begeistert aufgenommen und kräftig mitgewandert. Die Wanderoute rund um Kleinolbersdorf und Altenhain, das herrliche Wetter, die viele gute Musik an den verschiedenen Stationen sowie die Stimmung waren toll und genau richtig, um auch die schöne Umgebung der Kulturhauptstadt kennenzulernen. Alle kamen – zwar etwas erschöpft, aber begeistert – zurück, und konnten sich dann ja beim gemeinsamen Grillen im Pfarrhof wieder stärken. Es wurde auch diesmal ein geselliger Abend mit Unterhaltung, Liedern und viel Gesprächen.



Einiger kleiner Wermutstropfen: durch die schon immer bestehen-

de, ungünstige Akustik im Gemeindesaal und den dadurch recht hohen Lärmpegel war das Unterhalten wirklich äußerst anstrengend. Doch das ist eine zukünftige Aufgabe für unseren Ortsausschuß

...

Den Abschluß dieses 40. Partner treffens feierten wir gemeinsam im Abendmahls-Gottesdienst am Sonntag, festlich und klangvoll umrahmt durch unseren Posaunenchor. Alle waren sehr erfüllt von diesem Jubiläumstreffen, verbunden mit der Einladung für nächstes Jahr in Parensen. Dafür haben wir miteinander das letzte August-Wochenende 28.-30.08.2026 geplant.

Sowohl die Kleinolbersdorfer als auch wir haben den festen Wunsch, diese Gemeindepotnerschaft so Gott will weiterzuführen.

Wir vertrauen unserem HERRN, daß ER uns in unserem Alltag behütet und für unsere Vorhaben seinen Segen schenkt. Gleichzeitig danken wir ihm aus tiefem Herzen für die Erfahrungen, die Freude, den gegenseitigen Beistand und für vieles mehr, was wir in all den Jahren erleben durften und was uns verbindet.

Kristiane Günther

Weihnachten in alter Zeit: Backen mit meiner Oma

Die Vorbereitung auf das Weihnachtsfest ist, wenn diese Zeilen im Gemeindebrief erscheinen, im vollen Gange. Wenn auch nicht in allen Häusern und Wohnungen ein Rundumschlag geschieht, viele Plätzchen werden sicherlich gebacken, wobei der Aufwand von Haus zu Haus verschieden ist.

So beginnen manche schon recht früh die verschiedensten Sorten, wie Lebkuchen, Schokokekse, Marmeladenspitzen, Spekulatius und vieles mehr zu backen. Manche sind etwas gemütlicher und kaufen ihre Kekse im Laden. Wer jedoch am Ofen mithalten will, braucht die richtigen Backzutaten. Eier, Schmalz, Butter, Salz, Milch, Mehl und Safran - das sind die sieben Zutaten, die man laut einem bekannten Kinderlied braucht, um gut zu backen. Heute käme sicherlich noch Zucker hinzu, Safran wird dagegen vom Zettel gestrichen.

Ich möchte in diesem Jahr versuchen, mit wenigen Grundzutaten zu backen. Und ich erinnere mich zurück an die Zeiten damals: Die

Menschen verzehrten Plätzchen ausschließlich an den christlichen Feiertagen sowie zwischen Weihnachten und dem Dreikönigstag.

Bei meiner Oma kamen jeweils an jedem Montag im Advent in den Morgenstunden die Nachbarinnen zusammen, jedoch nur um sich über ihre neuesten Köstlichkeiten auszutauschen. Hausgebackenes stand als Nachweis der Tüchtigkeit damals hoch im Kurs. Am ersten Montag im Advent servierte meine Oma zum allgemeinen Erstaunen einen gedeckten Apfelkuchen, er war am Samstag gebacken, hatte eine dicke Zuckerglasur und schmeckte wunderbar zimtig. Dazu erwärmten und gewürzten Apfelsaft. Es gab noch so viele Äpfel im Keller, hatte sie erklärt. Am Montag nach dem zweiten Advent bot sie zum Punsch ihre gefüllten Rumlörtchen an, sie blieben bis zum heutigen Tag immer noch der Klassiker unter ihren Weihnachtsplätzchen. Eine Woche später gab es Spritzgebäck aus dem Fleischwolf und dieses Gebäck hatte echt Suchtgefahr, wurde es mit Kakao genossen. Zum krönenden Abschluss reichte sie am Montag nach dem vierten Advent zum duf-

tenden Kaffee einen bunten Teller unterschiedlicher Plätzchen, mal mit Nuss oder Schokoladenüberzug oder kleinen Rosinen obenauf. Den BetrachterInnen lief das Wasser im Munde zusammen.

Vor einigen Jahren ist mir etwas aufgefallen im Notizbuch meiner Oma. Und dann erinnerte ich mich wieder an diesen Samstag vor dem ersten Advent: Schon immer habe ich meiner Oma beim Plätzchen backen geholfen. Mehl, Backpulver, Butter, Zucker, Eier und Rumaroma, also alles, was man so zum Plätzchenbacken brauchte, war bereitgestellt. An den Tischrand hatte uns der Großvater eine kleine Kerze gestellt, damit der Advent es in unseren Herzen hell macht. „Der Herr ist nahe“, flüsterte er. Der Großvater hatte seine Grundgewissheit, dass sich mit dem Advent mitten in einer abweisenden Umwelt eine Welt voller Geschichten, Bilder und Musik erhebt. Und dann wurde nach Omas Art gebacken. Noch ein prüfender Blick über den Tisch. Neben weiteren Zutaten wie Äpfel, Rosinen und einer fast leere Tüte Mehl standen Schüsseln, ein Blech und das Rezept. Es lag auf dem Tisch neben Omas altem Re-

zeptebuch. Erst wurden Äpfel geschält und geraspelt. Teig wurde geknetet und gerollt, mit ausgedrückten Äpfeln belegt. Ein Blech Kuchen verschwand im Ofen. Runde Plätzchen wurden ausgestochen und mit Marmelade bepinselt. Ein weiteres Plätzchen oben auf. Für meine Oma war es ein schweißtreibender Nachmittag, und ihr Lächeln wirkte angestrengt. Dennoch verzierte sie die fertigen Plätzchen sehr ordentlich. Und dann durfte ich den Teig durch den Fleischwolf drehen. Das Spritzgebäck gab es in zwei Varianten mit gemahlenen Nüssen und ohne.

Omas Rezept, ein kleiner Zettel für vier lange Wochen Advent. Heute weiß ich: wir hatten alles an einem Nachmittag gebacken. Für all die schönen Naschereien gab es nur ein Rezept. Ein einziger Teig für den Apfelkuchen, die Rumtörtchen, das Spritzgebäck und die Plätzchenvielfalt. Es hatte wohl ein bisschen mit Magie zu tun. Und damit, dass unzählige Backnachmittage nicht ganz nach Omas Geschmack waren.

Wolfgang Ziehe



FOTOALBUM



Abschiedsgeschenk Selma Gieseke-Hübner



Verabschiedung von Anne Christophers ...



... und Selma Gieseke-Hübner.



Eröffnung Schüttenhoff



Jubiläum Marienstein



Führung Krypta Marienstein v. Dr. Richter

FOTOALBUM

21



Konfistunde ...



... zum Thema Tod.



Auftritt des Sudheimer Kammerensembles



Falknerin Andrea Haberjan mit Turmfalken



Festgottesdienst mit Sup'in Günther-Menzel



Volle Kirche bei Ingmar Maybach

GOTTESDIENSTPLAN

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst	Ort
Sa, 29.11.25	18.00 Uhr	Konzert Shantychor	 Nörten
So, 30.11.25	10.30 Uhr	Familien-GD mit Taufe <i>Diakon Ziehe</i>	 Nörten
Fr, 05.12.25	18.00 Uhr	Ökum. Andacht <i>Diakon Ziehe, Pfarrer Pape</i>	 Nörten Kath. Kirche
Sa, 06.12.25	18.00 Uhr	Adventsandacht im Altarraum <i>Prädikantin Brandtner</i>	 Nörten
So, 07.12.25	10.30 Uhr	Predigtgottesdienst <i>Diakon Ziehe</i>	 Bishausen
So, 07.12.25	17.00 Uhr	Konfi-Gottesdienst <i>Pastorin Frydetzki</i>	 Nörten
Sa, 13.12.25	18.00 Uhr	Adventsandacht im Altarraum <i>Prädikantin Brandtner</i>	 Nörten
So, 14.12.25	10.30 Uhr	Predigtgottesdienst <i>Diakon Ziehe</i>	 Parensen
So, 14.12.25	17.00 Uhr	Adventskonzert <i>Diakon Ziehe</i>	 Nörten
Sa, 20.12.25	10.30 Uhr	Adventsandacht im Altarraum <i>Prädikantin Brandtner</i>	 Nörten
So, 21.12.25	10.30 Uhr	Predigtgottesdienst <i>Diakon Ziehe</i>	 Lütgenrode
So, 21.12.25	17.00 Uhr	Advent am Tisch <i>Prädikantin Brandtner</i>	 Bishausen Alte Schule
Mi, 24.12.25	15.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel <i>Geissler und Team</i>	 Parensen
Mi, 24.12.25	15.30 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel <i>Andrea Scholz, Team</i>	 Nörten Marienstein
Mi, 24.12.25	16.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel <i>Team Kinderkirche, Präd. Brandtner</i>	 Bishausen
Mi, 24.12.25	16.30 Uhr	Christvesper <i>Diakon Ziehe</i>	 Lütgenrode
Mi, 24.12.25	17.30 Uhr	Christvesper <i>Sup'In: M. Günther-Menzel</i>	 Nörten



Familien



Taufe



Abendmahl



Predigt



Andacht

GOTTESDIENSTPLAN

23

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst	Ort
Mi, 24.12.25	22.00 Uhr	Christmette <i>Diakon Ziehe</i>	 Bishausen
Fr, 26.12.25	17.00 Uhr	Singe-Gottesdienst <i>Diakon Ziehe</i>	 Parensen
Mi, 31.12.25	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl <i>Prädikantin Brandtner</i>	 Bishausen
Fr, 02.01.26	18.00 Uhr	Friedensandacht im Altarraum <i>Prädikantin Brandtner</i>	 Nörten
So, 04.01.26	17.00 Uhr	Abschied von der Krippe <i>Prädikantin Brandtner</i>	 Nörten
So, 11.01.26	10.30 Uhr	Predigtgottesdienst <i>Diakon Ziehe</i>	 Parensen
So, 18.01.26	10.30 Uhr	Predigtgottesdienst <i>Diakon Ziehe</i>	 Bishausen Alte Schule
So, 25.01.26	17.00 Uhr	GD im Kerzenschein an Tischen <i>Prädikantin Brandtner</i>	 Nörten Gemeindehaus
So, 01.02.26	17.00 Uhr	Lichtergottesdienst <i>Diakon Ziehe</i>	 Bishausen Alte Schule
Fr, 06.02.26	10.00 Uhr	Friedensgebet <i>Prädikantin Brandtner</i>	 Nörten
So, 08.02.26	10.30 Uhr	GD mit Neujahrsempfang <i>Diakon Ziehe</i>	 Lütgenrode DGH
So, 15.02.26	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl <i>Diakon Ziehe</i>	 Parensen
So, 22.02.26	17.00 Uhr	Konfi-Gottesdienst <i>Pastorin Frydetzki, Team</i>	 Nörten
So, 01.03.26	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Fastenpredigt <i>Prädikantin Brandtner</i>	 Bishausen
Fr, 06.03.26	15.00 Uhr	Weltgebetstag <i>Team Weltgebetstag</i>	 Lütgenrode
Fr, 06.03.26	18.00 Uhr	Friedensgebet <i>Prädikantin Brandtner</i>	 Nörten
So, 08.03.26	10.30 Uhr	Jubel-Konfirmation (Nör.-Bish.) <i>Diakon Ziehe</i>	 Nörten



Jugend



Kirchcafé



Musik



Gedenken



Spezial

GOTTESDIENSTPLAN

WEIHNACHTS GOTTESDIENSTE

24.12.25	15.00 Uhr	Krippenspiel	Parensen
24.12.25	15.30 Uhr	Krippenspiel	Marienkirche
24.12.25	16.00 Uhr	Krippenspiel	Bishausen
24.12.25	16.30 Uhr	Christvesper	Lütgenrode
24.12.25	17.30 Uhr	Christvesper	Nörten
24.12.25	22.00 Uhr	Christnacht	Bishausen
26.12.25	17.00 Uhr	Singe- Gottesdienst	Parensen
31.12.25	17.00 Uhr	Altjahresabend, Abendmahl	Bishausen

Faszinierender Besuch im Kindergarten –

Falknerin begeistert Kinder mit Greifvögeln

Einen ganz besonderen Vormittag erlebten die Kinder des Ev. Kindergarten in Nörten-Hardenberg am 17. Juni 2025.

Andrea Haberjan/Falknerei am Kirchberg besuchte die Vorschulkinder und brachte gleich drei beeindruckende Greifvögel mit: einen eleganten Turmfalken, einen stolzen Habicht und den majestätischen Uhu – den größten unter ihnen.

Die 18 Kinder verfolgten die einstündige Vorführung mit großen Augen und gespannter Aufmerksamkeit. Sie erfuhren dabei viel Spannendes über das Leben und die Fähigkeiten der Vögel – wie schnell ein Habicht fliegen kann, wie gut der Uhu in der Dunkelheit sieht und wie geschickt der Turmfalke seine Beute erspäht.

Zum Abschluss durften die Kinder den Tieren noch ganz nah kommen



und ihre Fragen an die Falknerin stellen. Der Besuch war für alle ein unvergessliches Erlebnis und sorgte noch lange für begeisterte Gespräche im Kindergarten. Vielen Dank an Dr. Martin Scholz/Hausarztpraxis im Leinetal, der den Besuch von Frau Haberjan möglich gemacht hat.

Justin Pahlke

Abschlussfahrt der Vogelkids

Am 04. Juli 2025 war es endlich soweit, die heißersehnte Abschlussfahrt unserer Vorschulkinder stand auf dem Programm. Auf ging es, mit dem extra gemieteten Bus, Richtung Sababurg. Unsere Großen waren an dem Tag so aufgeregt. Angekommen, gab es direkt erstmal nur für uns eine Bustour durch den gesamten Park, dabei gab es einen Stopp bei dem tollen Wolfsgehege. So konnten wir viele Ecken des Parkes sehen. Direkt im Anschluss hatten wir eine tolle Führung durch den Park. Natürlich gab es viele schöne Momente die wir so schnell nicht vergessen werden, wie die Fütterung der Wellensittiche im Vogelgehege, oder die parkeigene Flugshow. Zum dortigen Abschluss haben sich die

Kinder auf dem tollen Spielplatz noch einmal austoben können und durch ein kleines Picknick konnten wir gestärkt die Rückfahrt antreten. Im Kindergarten angekommen, gab es eine leckere Pizza, die alle genüsslich, bei cooler Musik im Hintergrund, weggefuttert haben. Dann kam auch schon Frau Gieseke-Hübner und alle Eltern dazu, um den tollen Tag mit einem gemeinsamen Segen ausklingen zu lassen. So ging ein schöner, aufregender und auch emotionaler Tag zu Ende.

Jessica Schimschak

Erntedankfeier in der Ev. Kita

Am 6.10. fand in unserer Kita die zum Jahresablauf gehörende Erntedankfeier statt. Alle Kinder und Erwachsene waren gespannt, wer uns wohl in diesem Jahr etwas über das Erntedankfest erzählen würde, da Frau Gieseke-Hübner weggezogen ist. Dann kam Herr Ziehe. Er hat sich uns allen vorgestellt und hatte zwei große Körbe dabei. In diesen Körben hatte er Gegenstände, so wie Obst und Gemüse, alles war riesengroß. Das hat bei den Kindern für Begeisterung gesorgt. Er fragte, welche Lebens-

mittel wir kennen würden und ob wir sie schon mal gegessen haben. All diese Dinge haben sicher schon mal auf unserem Frühstückstisch gestanden. Wir haben Gott für das Obst, Gemüse und die anderen Lebensmittel gedankt und gemeinsam haben wir Äpfel geerntet, mit dem Lied: "Ich hol mir eine Leiter". Danke, an Herrn Ziehe für die schöne Erntedankgeschichte.

Der Bettler in der Kita!

Die Kinder haben die Geschichte von Sankt Martin gemeinsam mit unserem Diakon Wolfgang Ziehe nachgespielt. Einige Kinder waren die Bäume und es gab einen Bettler. Wolfgang Ziehe hat die Kinder gefragt, was man gegen die Kälte tun kann. Die Kinder waren sich gleich einig, dass man eine Jacke braucht. Da der „Bettler“ aber keine Jacke besaß, musste er frieren. Doch dann kam ein Reitersmann! Der Mann war Soldat und sah den armen Bettler. Da nahm er sein Schwert und schnitt den Mantel in zwei Teile, einen Teil für Martin, den Soldaten, und den zweiten Teil gab er dem Bettler. Wolfgang Ziehe erzählte, dass Martin nun kein Soldat mehr sein wollte, er hat seine Nähe zu Gott erkannt. So wur-

de er zu Sankt Martin! Die Kinder hatten Spaß am Spiel und zum Abschluss sangen alle gemeinsam das Lied von Sankt Martin. Jedes Jahr wird nun am 11. November der „Sankt Martins Tag“ gefeiert. Gemeinsam mit Wolfgang Ziehe haben alle noch gebetet. Wir danken Wolfgang Ziehe für die spannende Geschichte.

Petra Bachert

Rabimmel, Rabammel, Rabumm.....

So klang es im Kindergarten... Mit viel Gesang und Würstchen im Brötchen, mit Kinderpunsch und Lichterketten, mit schönen gebastelten Laternen, haben wir ein schönes Laternenfest gefeiert.

Der Posaunenchor Bishausen hat uns dazu musikalisch begleitet.

Später haben wir einen Laternenumzug durch Nörtens Straßen gemacht, wobei uns der „Musik-



Foto: F. Bley

verein Wolbrechtshausen“ musikalisch unterstützt hat. Wir haben viel gesungen und hoffentlich hat uns ganz Nörten gehört!

Bedanken möchten wir uns ganz herzlich bei beiden Vereinen, der Freiwilligen Feuerwehr Nörten für die Absicherung und bei unserem Förderverein, der sich um's leibliche Wohl gekümmert hat.

Die Kinder und auch wir hatten sehr viel Spaß!

Bettina Hölzel

Bericht aus dem Hort

Sommerferien

Auch in diesem Jahr erlebten wir im Hort wieder abwechslungsreiche und fröhliche Sommerferien. Gleich zu Beginn stand unser alljährliches Zeugnisbuffet auf dem Plan. Gemeinsam feierten wir den Start in die Ferien mit leckeren Speisen und köstlichen Getränken. Ein besonderer Moment war die Abschiedsfeier unserer alten Hortkinder. Mit lustigen Spielen, Musik und kleinen Geschenken sagten wir „Auf Wiedersehen“ und wünschen ihnen alles Gute. Ein weiterer besonderer Anlass war der Abschied unserer Pastorin Selma Gieseke-Hübner, die uns lange be-

gleitet und viele schöne Momente mit uns geteilt hat. Wir bedanken uns herzlich für die gemeinsame Zeit und wünschen ihr und ihrer Familie alles Liebe und Gute für die Zukunft. An heißen Tagen sorgte das Abkühlen beim Bach für die nötige Erfrischung. Barfuß durch das kühle Wasser zu gehen, zu plantschen und Staudämme zu bauen machte allen riesigen Spaß. Natürlich durfte auch unsere beliebte Fahrradtour nicht fehlen. Gemeinsam fuhren wir nach Hardesgen zum Erdbeerhof, genossen die frische Luft und die Bewegung. Auch kreative Aktionen kamen nicht zu kurz: Mit viel Farbe und Fantasie bemalten wir Taschen und T-Shirts, sodass jeder ein einzigartiges Erinnerungsstück mit nach Hause nehmen konnte. Neben all diesen Programmpunkten gab es natürlich noch viele weitere Aktionen, die die Sommerferien zu etwas ganz Besonderem machten. Ob Spiele im Garten, Bastelangebote, Spaziergänge oder gemeinsames Eis essen – langweilig wurde es im Hort bestimmt nie!

Herbstferien

Im Oktober standen nun die Herbstferien vor der Tür. Auch

diesmal warteten im Hort viele spannende und herbstliche Aktionen auf uns. Ein echtes Highlight war das Kürbisschnitzen. Mit viel Spaß und Kreativität entstanden lustige, gruselige und fantasievolle Gesichter. Die vielen einzigartigen Kürbisse sorgten für eine richtig schöne Herbststimmung! An einem Tag gab es einen Kinotag. Wir machten es uns gemütlich, schauten einen Film und genossen das leckere Popcorn. Ein besonderes Erlebnis war unser Ausflug nach Bishausen. Wir ließen uns von dem regnerischen Wetter nicht unterkriegen uns gingen zum Grillplatz wo wir Thomas Offner (einen Jäger des ökologischen Jagdvereins Niedersachsen Bremen e.V.) trafen. Er zeigte uns viele spannende Dinge im Wald, erklärte Spuren von Tieren und erzählte spannende Geschichten aus der Natur. Zum Schluss durfte jeder einmal durch das Wärmebildfernglas schauen – das war etwas ganz Besonderes und ein tolles Erlebnis für alle! Die Herbstferien waren also wieder voller Abenteuer, Spaß und neuer Erlebnisse. Wir freuen uns schon jetzt auf die nächsten Ferien im Hort!

Sarina Heß

Die Weihnachtsgeschichte ergänzen

Aus der Bibel:
Lukas 2, 1-11

Es begab sich aber in jenen Tagen, dass ein Befehl ausging von dem Kaiser Augustus, dass der ganze Erdkreis sich erfassen lassen sollte. Diese Erfassung war die erste und geschah, als Kyrenius Statthalter in Syrien war. Und es zogen alle aus, um sich erfassen zu lassen, jeder in seine eigene Stadt. Es ging aber auch von Galiläa, aus der Stadt Nazareth, hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt, weil er aus dem Haus und Geschlecht Davids war, um sich erfassen zu lassen mit Maria, seiner ihm angetrauten Frau, die schwanger war. Es geschah aber, während sie dort waren, da sich die Tage, dass

sie gebären sollte. Und sie geba ihren , den Erstgeborenen, und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in die Krippe, weil für sie kein Raum war in der Herberge. Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Feld, die bewachten ihre Herde in der Nacht. Und siehe, ein Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Denn siehe, ich verkündige euch große Freude, die dem ganzen Volk widerfahren soll. Denn euch ist heute in der Davids der Retter geboren, welcher ist Christus, der Herr.

Rätseln, Wissen, Basteln & Kreatives Spielen. © www.Gemeindebriefdruckerei.de



Konfirmandenfreizeit am Wohldenberg: Drei Tage voller Gemeinschaft, Glaube und besonderer Erlebnisse

Einblicke in eine bewegte Zeit für 65 Jugendliche und das Team der Kirchengemeinde

Vom 30. Oktober bis zum 02. November 2025 machten sich 65 Konfirmandinnen und Konfirmanden gemeinsam mit Pastorin Julia Frydetski und Pastorin Ulrike Seebö auf den Weg zur katholischen Jugendbildungs- und Begegnungsstätte „Haus Wohldenberg“. Die Vorfreude war groß: Drei Tage voller neuer Eindrücke, spannender Themen und gemeinschaftlicher Erlebnisse warteten auf die Jugendlichen – und es wurde eine Zeit, die viele in Erinnerung behalten werden.

Die bunte Vielfalt der Gruppe zeigte sich schon am ersten Abend: Unterschiedliche Persönlichkeiten, Talente und Interessen kamen zusammen und sorgten für eine offene und turbulente Atmosphäre. Hier und da zeigte sich auch ein gutes Miteinander – sei es während der thematischen Arbeit, bei

sportlichen Aktivitäten oder in den kleinen Herausforderungen des Alltags. Einige Jugendliche fanden neue Freunde und wuchsen in der Gemeinschaft zusammen.

Abenteuer Alltag: Nächte, Herausforderungen und neue Erfahrungen

Für einige Jugendliche war es die erste Reise ohne ihre Eltern – eine aufregende Erfahrung! Die Nächte boten Raum für Gespräche, kleine Mutproben und viel Spaß. Auch mit neuen Situationen – etwa dem Teilen der Zimmer oder kleinen Heimwehmomenten – gingen die Konfirmanden und das Team empathisch und lösungsorientiert um.

Glauben entdecken: Reformation, Taufe, Martin Luther und das Glaubensbekenntnis

Im Mittelpunkt der Freizeit standen die inhaltlichen Themen rund um die Reformation durch Martin Luther, die Taufe und das Glaubensbekenntnis. In kleinen Gruppen, Diskussionsrunden und kreativen Stationen setzten sich die Jugendlichen mit zentralen Aspekten des christlichen Glaubens auseinander. Besonders die kreati-

ven Elemente – etwa das Gestalten von Kerzen oder das Rollenspiel zu Luthers Thesenanschlag – sorgten für Begeisterung und machten Geschichte lebendig.

Ein besonderes Highlight war die große Halloween-Party am Freitagabend. Mit fantasievollen Kostümen, ein wenig Dekoration und einem bunten Programm feierten alle gemeinsam. Auch sportliche Aktivitäten und kreative Wettbewerbe wie eine „Hausrallye“ trugen zur guten Stimmung bei und stärkten das Wir-Gefühl.

Unerwarteter Abbruch: Virusausbruch und Rückreise

Leider wurde die gute Stimmung am Sonntag durch einen Krankheitsausbruch getrübt, der einen vorzeitigen Abbruch der Freizeit notwendig machte. Einige Jugendliche klagten in der Nacht über Übelkeit und Bauchweh, fünf Jugendliche mussten von Ihren Eltern vorzeitig abgeholt werden.

Als dann auch noch Teammitglieder krankheitsbedingt ausfielen, traf man die Entscheidung, die Rückreise anzutreten. Verantwortungsvoll und umsichtig. Ein besonderer Dank gilt allen Eltern und

Helfern für ihre Flexibilität und Unterstützung bei der schnellen Organisation der Heimfahrt.

Lob für Unterkunft und Verpflegung

Ein großes Lob geht an das Team des Hauses Wohldenberg: Die freundliche Atmosphäre, die gepflegten Zimmer und die abwechslungsreiche, leckere Verpflegung haben maßgeblich zum Gelingen der Freizeit beigetragen. Die Einrichtung hat sich als idealer Ort für unsere Konfirmandenarbeit erwiesen. Ein schöner Andachtsraum, viele kleine und moderne Seminarräume, moderne Mehrbettzimmer mit eigenem Badezimmer.

Trotz des unerwarteten Endes blicken wir optimistisch nach vorn: Die nächsten Veranstaltungen – wie der Vorstellungsgottesdienst und kreative Projekttage – sind bereits in Planung. Wir freuen uns auf viele weitere unvergessliche Momente!

Tobias Kreitz



Foto: I. Kreitz

Jugendgruppe Bishausen

Das Jahr neigt sich schon wieder dem Ende entgegen, und wir freuen uns, dass auch in diesem Jahr zu unseren Treffen einige Kinder sehr regelmäßig, auch „neue“ und auch „Besucher“ gekommen sind. Im Juli haben wir uns auf der „Muuloopen-Wiese“ zum Kirschen pflücken und Picknicken getroffen, bevor wir uns in die Ferien verabschiedet haben.



Foto: Y. Döhne-Rötter

Im September haben wir dann mit einem „Kochabend“ wieder gestartet. Bei jedem unserer Treffen darf das Spiele spielen nicht zu kurz kommen. Nun bereiten wir uns gerade auf das Puppentheater am Weihnachtsmarkt vor, bevor dann die Krippenspielproben wieder beginnen werden. Wir möchten unbedingt erwähnen, dass wir uns riesig freuen, dass sich zwei

„Muttis“ (Ines und Julia) gefunden haben, die in diesem Jahr das Krippenspiel planen und einüben. Die Kinder sind schon jetzt ganz aufgelegt, geben ihre Anmeldungen und Wunschrollen bei Ines und Julia ab. Daher möchten wir ganz herzlich einladen zur Christvesper mit Krippenspiel am Heiligabend um 16 Uhr in unserer Kapelle. Auch wir sind sehr gespannt darauf! Wir wünschen allen Familien eine bessinnliche und friedvolle Advents- und Weihnachtszeit!

Yvonne Döhne-Rötter

Krippenspiele Parensen und Nörten 2025

Wir laden alle Kinder herzlich ein, wieder beim Krippenspiel an Heilig Abend dabei zu sein. In Parensen treffen wir uns im Gemeindehaus am 22.11.2025 um 10:30 Uhr zur Verteilung der Rollen. Die Proben sind am 13.12., am 20.12. und am 23.12., jeweils um 10:30 Uhr. Das Krippenspiel wird am Heiligen Abend um 15 Uhr aufgeführt. Ansprechpartnerin: Christina Geisler Tel.: 0176/22654569

In Nörten wird in Marienstein wieder eine Christvesper mit einem „Krippenspiel aus dem

ANKÜNDIGUNG

33

Karton“ angeboten. Kurz vor Weihnachten wird es ein Treffen zur Vorbereitung geben. Eine spontane Beteiligung während des Gottesdienstes ist natürlich

auch möglich und erwünscht.
Ansprechpartnerin: Andrea Scholz, Tel. 0151/58002890

Wir freuen uns auf euch!
Andrea und Christina



**Advents-
konzert**

DES EV.
POSAUNENCHORST
NÖRTEN / BISHAUSEN

WEITERE MITWIRKENDE:
CORO PICCOLO (LT. R. HÜTER)
DUO SOULSTRINGS (D. HERING & U. STELTER)
GESANG & ORGEL (C. PICHOTA & DR. G. BERGEMANN)
BEVERTALER ALPHORNBLÄSER

SONNTAG, 14. DEZEMBER 2025 UM 17 UHR
CHRISTUS-KIRCHE NÖRTEN

ANKÜNDIGUNG

BINGO! Und „Mensch ärgere Dich nicht“!!!

Ein neues Angebot der Kapellen-gemeinde Bishausen lädt 1xmo-natlich in der dunklen Jahreszeit Samstag Nachmittag zum Spielen in die „Alte Schule“ ein. Das An-gebot richtet sich an alle, egal wel-chen Alters (unter 8 Jahren bitte in Begleitung eines Erwachsenen), die Lust auf Bingo, Quize, Karten-spiele und Gesellschaftsspiele al-ler Art in einer größeren Gemein-schaft haben. Bei Kaffee, Tee und Gebäck soll das Spielen, natürlich neben netten Gesprächen, im Vor-dergrund stehen. Einige „Standar-dospiele“ sind vorhanden, aber es dürfen auch gerne Lieblings-spiele mitgebracht werden.

Der 1. Termin ist geplant am Sonn-abend, den 31.01.2026 ab 16 Uhr.

Wir würden uns sehr freuen, euch begrüßen zu können.

Der Kapellenvorstand Bishausen

Einladung zur Jubel- konfirmation

8. März 2026, 3. Sonntag der Pas-sionszeit: Okuli

Es ist wieder soweit, die Jubelkon-

firmation rückt näher. Wir feiern die Jubiläen am Sonntag Okuli, der auf den 8. März 2026 fällt und feiern traditionell mit allen, die min-destens vor 50 Jahren konfirmiert wurden, also in diesem Jahr ihre goldene Konfirmation begehen und sich hoffentlich alle denken: „Ich bin noch ganz schön jung ge-blieben!“

Im Anschluss an den großen Fest-gottesdienst lädt die evangelische Kirchengemeinde Nörten, Paren-sen, Lütgenrode mit Kapellenge-meinde Bishausen Sie und Ihre Fa-milie ins Gemeindehaus zu einem Sektempfang und Umtrunk ein.

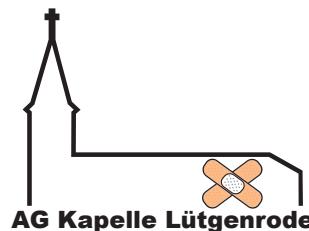
Wenn Sie vor 50, 55, 60, 65, usw. Jahren konfirmiert wurden, dann melden Sie sich gerne zur Jubel-konfirmation an.

Damit wir besser planen können, bitten wir Sie, sich bis zum Freitag, den 20. Februar 2026 anzumelden im Pfarramt Tel.: 05503/8084995 (Pfarrsekretärin: Yvonne Döhne-Rotter) oder per E-Mail: pfarrbue-ro@emmaus-noerten.de

Wir freuen uns, mit Ihnen gemein-sam Ihren Ehrentag zu begehen!

Viele Grüße von Diakon Wolfgang Ziehe (Vakanzvertreter)

Eintritt
Frei



KULTUR IN DER KAPELLE Vol. III

24. Oktober 2025
19:00 Uhr

abba-Sound mit
Fridolin Path

ERFOLGREICH

28. November 2025
19:00 Uhr

Konzert mit Singer-
Songwriter Marek

ERFOLGREICH

19. Dezember 2025
19:00 Uhr

Italienische Weih-
nachten mit Danilo

09. Januar 2026
19:00 Uhr

POP-Konzert mit
der Band Zeitlos

06. Februar 2026
19:00 Uhr

Gospelsound mit
Lean on Me

06. März 2026
19:00 Uhr

Akkordeonklänge mit
Alexandre Bytchkov

Wir wünschen Ihnen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit sowie ein gutes und gesundes Jahr 2026!

Unsere neuen Leistungen:



- Akupunktur
- Ästhetische Behandlungen mit Botox und/oder Hyaluron



Die kalte Jahreszeit ist Infektzeit!
Wir beraten Sie gerne über die wichtigsten Schutzimpfungen. Ihre Gesundheit ist uns wichtig.

Dr. med. Martin Scholz (Foto)
und das Team der Hausarztpraxis im Leinetal



PRAXIS FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

Göttinger Straße 18a · 37176 Nörten-Hardenberg · Telefon: 0 55 03 / 80 42 000
www.hausarztpraxis-leinetal.de



750
Fahrzeuge
SOFORT verfügbar



Automobilgruppe Harz-Leine

Northeim | Einbeck | Nörten-Hardenberg
Osterode am Harz | Goslar

www.harz-leine.de





**Tagespflege
Gut Hevensen**

GANZHEITLICH,
INDIVIDUELL,
INTEGRATIV.

Sie suchen eine Tagespflege für sich oder Ihren Liebsten?

Liebevolle Betreuung für Senioren und eine wertvolle Entlastung für Angehörige, die persönliche Freiräume schafft.

- ◆ Pflegerische Versorgung Gesellschaft
- ◆ Umfassende Betreuung
- ◆ Abwechslung und Aktivität
- ◆ Förderung individueller Fähigkeiten
- ◆ Aufbau sozialer Kontakte

Kostenloser „Schnuppertag“
von 08:30 – 15.30 Uhr

Wir bitten um eine telefonische Anmeldung unter Telefon:

 05503 915 986-22



Pflege- und Versorgungszentrum Rittergut Hevensen
Brinkfeldstraße 2a | 37181 Hardesgen / Hevensen | Telefon: 05503 915 986-22
www.pflege-guthevensen.de

Kinderarztpraxis

Dr. med. Hella Dammeier
Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin

Sprechzeiten:

Mo, Di, Mi, Do, Fr 8 - 12 Uhr
Mo, Do 15 - 17 Uhr
nach telefonischer Anmeldung



Burgstraße 3
37176 Nörten-Hardenberg
Tel: 05303 - 8055422
www.praxis-dammeier.de

Weihnachts-Shopping bei



Wir haben an allen Samstagen im Advent durchgehend bis 16.00 Uhr geöffnet!

Wir freuen uns auf Sie/Euch!

Sonderangebote in allen Abteilungen

Götz Girmann elektro-meister



Installation von Licht-, Kraft- u. Schwachstromanlagen
Kommunikationstechnik – Alarmanlagen
– IT-Service –
Beratung - Planung - Ausführung

Mittelweg 18
37154 Northeim
Fax 6 65 70

05551
8286



www.elektro-girmann.de

leif aertel Rechtsanwalt



Arbeitsrecht | Sozialrecht | Familienrecht
Verkehrsrecht | Vorsorgevollmachten | Miet- und Pachtrecht | Patientenverfügungen | Testamente

kanzlei am theater

Theaterplatz 8
37073 Göttingen
Telefon 05 51 | 7 07 17-0
Telefax 05 51 | 7 07 17-50

zweigstelle

Göttinger Straße 61
37176 Nörten-Hardenberg
Telefon 0 55 03 | 5 55 042

Email info@ra-aertel.de

Internet: www.kanzleiamtheater.de



TAXI

- zur Dialyse
- zur Chemotherapie
- zur Strahlentherapie
- Familien- und Firmenfeiern
- Flughafentransfer
- Kurierfahrten



0 55 03 - 91 56 56 5

Wir fahren Sie von A(rzt) bis Z(ug)

ANZEIGEN



EDEKA FUCHS

www.edeka-fuchs.com • e-mail: info@edeka-fuchs.com • www.facebook.com/EdekaFuchsNoertenHardenberg

Öffnungszeiten:
Mo.–Sa.
7:00–20:00 Uhr

Klosteracker 1 • 37176 Nörten-Hardenberg



Foto: ASB/T.Ehling

Gegen Altersfalten gibt es Cremes.
Für Lachfalten unsere Tagespflege.
Die Angebote des ASB-RV Leine-Harz-Solling

- Ambulante Pflege
- Hauswirtschaft
- Hausnotruf
- Rettungsdienst
- Tagespflege
- Betreuung
- Fahrdienste
- Erste-Hilfe-Ausbildung

Industriestr. 11, Nörten-Hdbg.

☎ 05503/80 000

www.asb-lhs.de • info@asb-lhs.de



Wir begleiten, beraten und unterstützen Sie in allen Angelegenheiten bei dem Verlust eines lieben Menschen;

Erledigung aller Formalitäten für sämtliche Bestattungsformen wie Erd-, Feuer-, Friedwald- oder Seebestattung sowie Bestattungsvorsorge.

Bestattungshaus Klein

Leineweg 6 • 37176 Nörten-Hardenberg • Tel.: 05503 3356

Pflegedienst
St. Mauritius

www.pflegedienst-mauritius.de

Tel. 0 55 05 - 9 99 215

M. Burchard, Pflegedienstleitung

im Dienst
für Menschen

Tagespflege
St. Mauritius

www.tagespflege-mauritius.de

Tel. 0 55 54 - 9 98 49 20 (Moringen)

Tel. 0 55 05 - 9 99 49 00 (Lutterhausen)

E. Nowinski, Pflegedienstleitung

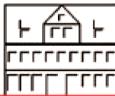


ABHOLSERVICE: Kein Auto?
Gerne holen wir Sie ab und bringen Sie sicher wieder nach Hause. Natürlich kostenlos.

MÖBEL BAUCKE
MÖBEL | KÜCHEN | WOHNKULTUR

37154 Northeim
Göttinger Straße/Ortsausgang
Tel.: 05551.97350 · info@baeucke.de

www.baeucke.de



Rats Apotheke.
Claudia Niederstadt
LANGE STR. 97
Freecall 0800-3002111

IHRE APOTHEKEN IN


NÖRTEN-HARDENBERG
Beide Apotheken
zertifiziert nach
DIN EN ISO 14001


ROSEN APOTHEKE

Dr. Malta Niederstadt
GÖTTINGER STR. 22
Freecall 0800-8467000



Trauer ist
*intensiv
prägend
persönlich*

BESTATTUNGSHAUS SCHNECKENBERGER
seit 1948

NEU Nörten-Hardenberg
05503 / 8089030
Göttinger Str. 19
neben der Bäckerei Tuchfeld

www.bestattungshaus-schneckenberger.de

in Kooperation mit  **FriedWald®**
Die Bestattung in der Natur

REIFEN-CENTER


VOLRATH
AUTOTEILE
INHABER MICHAEL MAROLD e.K.

NÖRTEN-HARDENBERG 05503/91393



HILFERUF

Wir brauchen Ihre Unterstützung – sonst steht der Gemeinde- brief vor dem Aus !

Liebe Gemeindeglieder, liebe Lese-
rinnen und Leser,

der Gemeindebrief begleitet uns seit vielen Jahren: Er informiert, verbindet, regt zum Nachdenken an und bringt ein Stück Gemeindeleben in jedes Haus. Viele von Ihnen haben uns immer wieder gesagt, wie gern Sie den Gemeindebrief lesen und wie sehr Sie ihn schätzen. Das freut uns sehr und zeigt uns, wie wichtig dieses kleine Heft für unsere Gemeinde ist.

Doch nun stehen wir vor einer schwierigen Situation: Unser Redaktionsteam ist in den vergangenen Jahren immer kleiner geworden. Die Arbeit, die hinter jeder Ausgabe steckt – Texte schreiben, Beiträge sammeln, Layout, Betreuung der Anzeigen, Versand und Verteilung – lässt sich von den wenigen verbliebenen Ehrenamtlichen kaum noch bewältigen.

Wenn wir nicht bald zusätzliche Unterstützung finden, kann der Gemeindebrief im kommenden

Jahr nicht mehr erscheinen.

Damit das nicht geschieht, brauchen wir Sie!

Vielleicht schreiben Sie gern? Vielleicht können Sie ab und zu bei der Verteilung helfen? Vielleicht mögen Sie sich um die Anzeigen kümmern oder gelegentlich organisatorische Aufgaben übernehmen? Jede Hilfe, ob regelmäßig oder punktuell, ist ein wertvoller Beitrag.

Wenn Sie sich vorstellen können Teil unseres Redaktionsteams zu werden oder uns auf andere Weise zu unterstützen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro oder direkt bei der Redaktion. Wir freuen uns über jede Rückmeldung.

Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass der Gemeindebrief weiterhin ein lebendiger Teil unseres Gemeindelebens bleibt.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihre Gemeindebrief-Redaktion

Impressum

Herausgegeben vom:

Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Nörten-Parensen-Lütgenrode mit Kapellenvorstand Bishausen, Burgstraße 2b, 37176 Nörten-Hardenberg

Redaktionsteam:

Christine Busch, Katharina Niederstadt-Gollmer, Annette Rautenberg, Andrea Scholz, Helga Klages

Satz: Luca Keller, www.lucakeller.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen, Auflage: 2.900 Stück, 3 Ausgaben/Jahr, gedruckt auf Umweltpapier (Blauer Engel)

Titelbild: W. Ziehe (Motiv: Nachbau „Lausitzer Weihnachtsleuch-

ter mit Tieren und Figuren des Erzgebirges“ aus der Sammlung Ziehe)

Unser Gemeindebrief wird durch Anzeigen finanziert. Wir danken den beteiligten Firmen für ihr Engagement. Unsere Öffentlichkeitsarbeit ist darüber hinaus auf Spenden angewiesen. Wir freuen uns über Ihre finanzielle Unterstützung!

Bankverbindung Spendenkonto:

Kontoinhaber: Ev.-luth. Kirchenkreis Göttingen-Münden

IBAN: DE96 5206 0410 0600 0064 24

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank

Verwendungszweck: Spende Kirchengemeinde Nörten (Gem.-Nr. 4821)



Foto: Gemeindebriefdruckerei.de

SCHAUKASTEN

Sozialberatung und Kurenvermittlung
Termine für ein persönliches Beratungs-
gespräch sind donnerstags von 9.00 bis
12.00 Uhr möglich. Zur Terminvereinba-
rung bei Frau Lorenzen melden Sie sich
bitte telefonisch unter 0551/38905-140.
Die Beratung findet im Ev. Gemeindehaus
Nörten (Burgstr. 2b) statt.

Spieldienstag

Jeden 1. Dienstag im Monat
von 16.00 bis 17.00 Uhr im
Ev. Gemeindehaus mit Frau
Raab. Kontakt:
Pfarrbüro (05503) 8084995

Frauenkreis Parensen

Immer am 1. Mittwoch im Monat um
14:30 Uhr im Pfarrhaus in Parensen.

Kontakt: Giselore Körber

(Tel.: 05503/3245)

Der Altenkreis Bishausen

trifft sich am 17.12.25 / 21.01.26
/ 18.02.26 / 18.03.26/ 15.04.26
von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr in
der „Alten Schule“ Bishausen.
Nähtere Informationen erhal-
ten Sie bei Regina Thiele (Tel.:
05503/8233)

Wir haben eine neue Website
<https://ev-kirche-noerten.wir-e.de> ! Die domain www.emmaus-noerten.de wird zum Jahresende abgeschaltet. Daher wird dann auch die Weiterleitung an die neue Webseite: <https://ev-kirche-noerten.wir-e.de/aktuelles> nicht mehr funktionieren.

Verteiler dringend gesucht

Das Verteilerteam des Gemeinde-
briefes benötigt Ihre Unterstützung!
Folgende Straßen in Nörten sind der-
zeit vakant: Sperberring, Bussardstr.,
Lauenförder Str., Falkenweg, Lauen-
förder Str., Marienstein, Bartold-Kas-
trop-Str., Reyershäuser Str.

Bei Interesse bitte im Pfarrbüro
melden.

Männerkreis Parensen

Treffen finden nur von Oktober bis März dienstags um 20:00 Uhr im Pfarrhaus in Parensen statt. Bei Interesse im Pfarrbüro in Parensen melden.

Tanzkreis

Jeder 2. bis 4. Dienstag im Monat von 16.00 bis 17.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus mit Frau Höhmann. Nähere Infos über das Pfarrbüro.

Werde Teil der Redaktion

Werden Sie aktiv! Wie Sie unserem Hilferuf auf Seite 40. entnehmen können brauchen wir SIE um die Öffentlichkeitsarbeit in unserer Gemeinde aktiv zu halten. Damit weiterhin Gemeindebriefe die vielen Haushalte erreicht braucht es engagierte Mitglieder. Melden Sie sich gerne per Mail bei Katharina-niederstadt@web.de. Egal in welchem Bereich Ihre Interessen liegen oder wie viel Zeit sie erübrigen können. Jede helfende Hand zählt! Danke

Ev. Posaunenchor

Wöchentliche Übungstermine dienstags von 16.00 bis 18.00 Uhr und donnerstags von 19.30 bis 21.30 Uhr. Infos und Kontakt: Jana Rehwald (Tel.: 05503/8054028).

Ihre Kirchengemeinde hat sich entschieden, am neuen System der Kirchgeldbriefe teilzunehmen

Wir führen ein besonderes Spendenkonto ein, das künftig möglichst für alle Spendenüberweisungen genutzt werden soll. Es erleichtert die Verbuchung und schafft eine bessere Übersicht. Dies gilt für alle Spenden.

Kontoinhaber: Ev.-luth. Kirchenkreis Göttingen-Münden

IBAN: DE96 5206 0410 0600 0064 24 / BIC: GENODEF1EK1 / Evangelische Bank

Verwendungszweck: Spende Kirchengemeinde Nörten (Gem.-Nr. 4821)

Wir sind für Sie da...



Pfarramt - Vakanzvertretung

✉ Diakon Wolfgang Ziehe
📞 (0551) 5313911
✉ w.ziehe@t-online.de



Vorsitzender Nörten/Bishausen

✉ Prof. Dr. Herbert Asselmeyer
🏡 Vor dem Schlittenberg 16, 37176 Nörten-Hardenberg
📞 (05503) 3447
✉ herbert@asselmeyer.de



Vorsitzende Parensen/Lütgenrode

✉ Christine Busch
🏡 Untere Dorfstraße 15, 37176 Nörten-Hardenberg
📞 0172/1521595
✉ cb.christine_busch@web.de



Pfarrbüro Nörten/Bishausen/ Parensen/Lütgenrode

✉ Yvonne Döhne-Rotter
🏡 Burgstraße 2b, 37176 Nörten-Hardenberg
📞 (05503) 8084995 [Di. 10.30-11.30 h & Fr. 16.30-17.30 h]
✉ pfarrbuero@emmaus-noerten.de (bis 31.12.25)
✉ kg.noerten@evlka.de (ab 01.01.26)

Ev. Kindertagesstätte 05503/9154601

Ev. Kinderhort 05503/9153290

Diana Knoke

Prädikantin NöBi

Gertrud Brandtner 05503/8156

Prädikanten PaLü

Tobias Kreitz 05505/505943

Helmut Huff 05522/8103896

Küsterin Nörten, Marienstein, Lütgenrode

Ivonne Bartling 0176/53158781

Küsterin Bishausen

Yvonne Döhne-Rotter 0151/23429743

Küsterin Parensen

Adelheid Freier 05503/2749

Homepage bis 31.12.2025: www.emmaus-noerten.de

ab 01.01.2026: www.ev-kirche-noerten.wir-e.de